

Starker Saisonbeginn des RSV Rosenheim

Die Straßensaison 2011 im Radsport ist Anfang April in Deutschland noch sehr jung, doch konnte der RSV Rosenheim bereits in den ersten Rennen überzeugen und die harte Arbeit im Winter bestätigen. So schaffte Michael Franzl beim Saisonöffnungsrennen in Zusmarshausen als acht platzierte gleich mal den Sprung in die Top Ten. Martin Reuel konnte eine Woche später in Aichach nochmal einen draufsetzen und als dritter den ersten Podestplatz einfahren.

Bei wie gewohnt eisigen und nasskalten Bedingungen war das Straßenrennen in Zusmarshausen einmal mehr der Startschuss in eine lange Radsportsaison in Süddeutschland. Natürlich konnten bei so einen prestigeträchtigen und bekannten Rennen auch die Fahrer des RSV Rosenheim nicht fehlen. Im Rennen der Profis und A/B Amateure, das wohl das am besten besetzte Rennen Deutschlands war, konnten die RSV'ler Patrick Sylla, Michael Franzl, Daniel Bichlmann, Simon Schmidmayr und Tobias Oslislo auf den 135 Kilometern während des gesamten Rennverlaufs mit einer äußerst aktiven Fahrweise überzeugen. Die 200 Fahrer umfassende Konkurrenz kam dabei nicht nur aus Bayern sondern aus dem gesamten Bundesgebiet, sowie der Schweiz, Tschechien und Österreich. Stets waren die leuchtend gelben Trikots an der Spitze des Feldes zu sehen, so war es auch nicht überraschend, dass Michael Franzl den Sprung in die entscheidende Gruppe des Tages schaffte. Auf diese Weise konnte der Bad Aiblinger nach einem schnellen und harten Rennen den achten Platz belegen. Sieger wurde der Ex Profi und Tour de France Teilnehmer Sven Krauß. Die restlichen Rosenheimer beendeten das Rennen im Hauptfeld.

Eine Woche später war es Martin Reuel der dem Rennen der Amateure in Aichach seinen Stempel aufdrücken konnte. Hier war das Team um Reuel, David Sylla, Jan und Jürgen Zischka, Hagen Scheitinger und Sandro Cramer die Mannschaft die das Rennen gestaltete und kontrollierte. Bei allen 10 Überquerungen über den kurzen, aber steilen Anstieg direkt nach dem Ziel führten die Rosenheimer das Peloton an. In der letzten Runde gelang es dann doch sich zwei Fahrer zu lösen. Hier wartete aber Martin Reuel nicht lang und begab sich allein auf die Verfolgung der beiden. Jedoch schaffte er es auf den letzten Kilometern nicht mehr ganz zur Spitze vorzufahren und überquerte auf dem hervorragenden dritten Platz die Ziellinie.